



Bauplan der geplanten Station

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)



Bundesland – Partnerland
Nordrhein-Westfalen - Ukraine

Titel

Unterstützung eines Klinikums in Dnipropetrowsk
beim Aufbau eines Rehabilitationszentrums im
Bereich Prothetik

In Kooperation mit dem GIZ Programm

Sonderhilfsprogramm / EU4ResilientRegions

Finanzierung

Beitrag BMZ 500.000 EUR
Beitrag NRW 750.000 EUR

Laufzeit

01.11.2024 - 28.02.2026

Zuständiges Ministerium

Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung
zu erreichen.



Verbesserte medizinische Versorgung von Kriegsopfern mit Prothesen

Situation vor Ort

Im Februar 2025 jährte sich die Eskalation des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine zum dritten Mal. Die Anzahl an Ukrainer*innen, die von Verletzungen und bleibenden Behinderungen, Traumata und zerstörter Infrastruktur betroffen sind oder weitergebildet bzw. umgeschult werden müssen ist hoch. Daher ist eine Unterstützung beim Wiederaufbau der beschädigten Infrastruktur sowie des Gesundheits-, Sozial- und Bildungssystems notwendig. Die Wiederherstellung der Lebensgrundlagen und die Rückkehr zu stabilen Lebensumständen sind die Kernziele des Wiederaufbaus. Hierfür muss ein gutes Zusammenspiel zwischen Soforthilfe und einem eher mittel- bis langfristigen Wiederaufbau im Vordergrund stehen. Einen besonderen Stellenwert bei der Erstversorgung vulnerabler Bevölkerungsgruppen nehmen medizinische Dienstleistungen ein. Es besteht ein hoher Bedarf im Bereich der Prothetik. Sowohl Prothesen als auch medizinische und medizintechnische Fachkräfte werden dringend benötigt, um den erheblich gestiegenen Amputationsbedarfen und den damit verbundenen Rehabilitationsmaßnahmen zu begegnen.

Kooperationen

Im Rahmen seiner Regionalpartnerschaft mit der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk, die im Februar 2023 unterzeichnet wurde, engagiert sich Nordrhein-Westfalen schwerpunktmäßig in dieser Region. Dabei geht es neben der akuten Nothilfe vor allem um den Wiederaufbau für die Zukunft.

“Ich möchte Nordrhein-Westfalen meinen aufrichtigen Dank für die produktive Zusammenarbeit und den Beitrag zur Entwicklung von Rehabilitation, Prothetik und Orthetik aussprechen. Dank Ihrer Hilfe erzielen wir bedeutende Ergebnisse bei der Verbesserung der Lebensqualität unserer Patient*innen. Ich bin überzeugt, dass unsere fortgesetzte Partnerschaft noch mehr positive Veränderungen und neue Erfolge bringen wird!”

Zitat des geschäftsführenden Vorstands des Rehabilitationszentrums



Rehaübung mit Prothese

Politischer Partner des Projekts auf ukrainischer Seite ist die Verwaltung des Oblast Dnipropetrowsk. Durchführungspartner ist Human Study e.V., der für die Ausbildung der Prothetiker*innen zuständig ist und zur Ausstattung der geplanten Prothetikwerkstatt berät. Das Klinikum Duisburg unterstützt die Beratung der Klinik im Hinblick auf Rehabilitationskonzepte und Entlassungsmanagement. Das Klinikum in der Region Dnipropetrowsk, dessen Mitarbeitende geschult werden, stellt Räumlichkeiten für den Umbau zur Prothetikwerkstatt zur Verfügung. Weitere Partner sind Veteranenverbände in der Ukraine, die Firma Münch Orthopädiertechnik, Orthopädietechniker*innen aus Nordrhein-Westfalen sowie weitere Akteure der Ukraine-Hilfe des Landes NRW.

Was wir tun - und wie

Ziel des Projektes ist, dass das Klinikum in der Ukraine über eine funktionsfähige Prothetikwerkstatt mit ausgebildeten Prothetik- und Orthopädietechniker*innen verfügt. Von der Klinik werden für den Aufbau der Prothetikwerkstatt im Klinikum selbst Räume zur Verfügung gestellt. Die Räume für die Prothetikwerkstatt müssen renoviert und umgebaut werden. Im Anschluss an die Renovierung erfolgt die Ausstattung der Werkstatt mit Gerätschaften und Arbeitsmaterialien zur individuellen Prothesenversorgung amputierter Patient*innen. Ziel ist eine voll funktionsfähige Prothetikwerkstatt mit

fünf komplett ausgestatteten Arbeitsplätzen. Zudem werden 12 Prothetiktechniker*innen über Blended-Learning-Formate ausgebildet. Die Ausbildung schließt mit der Prüfung zum/zur Orthopädietechniker*in gemäß ISPO-Vorgaben ab (ISPO=International Society for Prosthetics and Orthotics).

Zusätzlich wird die Klinik durch die deutschen Partner unter anderem bezüglich der Entwicklung eines Rehabilitationskonzeptes oder auch zur Gestaltung der Schnittstelle Krankenhaus – Prothetikwerkstatt beraten. Außerdem wird die Vernetzung der beteiligten Akteur*innen mit anderen im selben Themenbereich tätigen gestärkt.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html>
<https://bund-laender-programm.de/de>
- GIZ Programm “Sonderhilfsprogramm / EU4ResilientRegions“ <https://www.giz.de/de/downloads/giz2024-de-EU4ResilientRegions-factsheet.pdf>
- Informationsseite der Landesregierung NRW bzgl. Ukraine <https://www.land.nrw/ukraine>
- Human Study e.V. <https://www.human-study.org/>

Herausgeberin

Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de

Redaktion

Dieter Anders (Verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Jelena Jorczik, Gabriele Kohlisch

Stand

Mai 2025

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ)

Referat G43 Länder und Kommunen

Postanschrift der
BMZ-Dienstsitze

BMZ Bonn
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstr. 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.